

Innerbetriebliche Fort- und Weiterbildung

Weiterbildung Pflege in der Onkologie

Lehrgang
2011 / 2013

Universitätsklinikum Ulm



Pflege in der Onkologie (Lehrgang 2011/2013)

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen in onkologischen Bereichen mit zwei Jahren Berufserfahrung

1. Dezember 2011

Berufsbegleitend 2 Jahre

Anmeldeschluss: 31. Juli 2011

Max. 16 Teilnehmer/-innen

€ 6.240,00

staatlich anerkannt nach § 25LPfIG
(Regierungspräsidium Tübingen)

- Rahmenbedingungen der onkologischen Pflege
- Krebserkrankungen und onkologische Therapien
- Bedeutung und Auswirkungen von Krebs auf die Betroffenen und deren persönliches Umfeld
- Pflegerische Einschätzung und Bewertung der Situation von Krebspatienten
- Entscheidungsfindung und Kommunikation
- Pflegekompetenzbereiche bei der Betreuung von Krebspatienten
- Arbeitsorganisation und Pflegemanagement
- Wissenschaftliches Arbeiten und angewandte Pflegeforschung

Onkologische Pflegebereiche am Universitätsklinikum Ulm. Externe Teilnehmer/-innen können nach Absprache mit der Leitung der Weiterbildung auch im eigenen Krankenhaus eingesetzt werden, wenn die entsprechenden Fachabteilungen zur Verfügung stehen.

Rosemarie Rau (Lehrerin für Gesundheitsberufe)
Telefon: 0731/500-67139 oder -67133 (Sekretariat)
E-Mail: rosemarie.rau@uniklinik-ulm.de

Weiterbildung

Zielgruppe

Beginn

Form und Dauer

Teilnehmerzahl

Kosten

Abschluss

**Themenbereiche
(720 Stunden)**

**Einsatzbereiche
(2350 Stunden)**

**Lehrgangs-
leitung**

Pflege in der Onkologie

Krebs ist in Westeuropa mittlerweile die zweithäufigste Todesursache. Die Zahl derer, die nach oder mit einer Krebserkrankung leben, nimmt dank verbesserter, aber auch einschneidender Therapiemöglichkeiten zu. Die daraus entstehenden Anforderungen und Belastungen sind für alle Beteiligten enorm.

Wir sind der Überzeugung, dass besonders qualifizierte Pflegekräfte einen wichtigen Beitrag in der Betreuung Krebskranker leisten können.

Sie können Menschen befähigen, gesundheitliche und psychosoziale Veränderungen durch Erkrankung und Therapie besser zu bewältigen und so ein für sie lebenswertes und selbstbestimmtes Leben zu führen.

Sie können Schwerstkranke betreuen, pflegen und in einem würdigen Sterben begleiten. Von hoher Bedeutung ist auch die Rolle professioneller Pflegekräfte bei Beratung, Anleitung und Unterstützung Betroffener, ihrer Angehörigen oder anderer Personen, die Pflege übernehmen.

Die Weiterbildung soll die Teilnehmer/-innen befähigen

- die vielfältigen und komplexen Bedürfnisse im Verlauf einer Krebserkrankung wahrzunehmen und zusammen mit den Betroffenen und ihren Familien zu bearbeiten,
- sich als fachkompetente und selbstbewusste Mitglieder in ein multiprofessionelles Betreuungsteam einzubringen,
- wissenschaftlich fundierte Pflege zu planen, umzusetzen und auszuwerten,
- durch kritische Bewertung ihrer Erfahrungen zur Weiterentwicklung der Pflege beizutragen,
- ihr Wissen weiter zu geben und damit nachhaltig Pflegequalität zu sichern,
- Bewältigungsstrategien für die eigenen beruflichen Belastungen zu entwickeln.

Weiterbildung

Vorwort

Ziele der Weiterbildung

Das Universitätsklinikum Ulm ist als Weiterbildungsstätte vom Regierungspräsidium Tübingen zugelassen. Die Weiterbildung wird gemäß der „Weiterbildungsverordnung - Onkologie“ des Sozialministeriums Baden-Württemberg vom 19.12.2000 durchgeführt. Der Abschluss berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung „Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpfleger/-in“ für Onkologie

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpfleger/-in
- 2 Jahre Berufserfahrung, davon mindestens 6 Monate in einem onkologischen Pflegebereich
- während der Weiterbildung Beschäftigung in einem onkologischen Pflegebereich. Das Arbeitsverhältnis beim jeweiligen Arbeitgeber bleibt bestehen.

Alle angegebenen Voraussetzungen, Form und Gliederung der Weiterbildung gehen von Vollzeitbeschäftigung aus. Für Teilzeitbeschäftigte verlängert sich der Lehrgang entsprechend dem Beschäftigungsverhältnis. Auskunft über Einzelheiten erhalten Sie bei der Kursleitung.

Wir erwarten die Bereitschaft

- zu aktiver Mitarbeit
- zu selbständigem Arbeiten
- Gewohntes in Frage zu stellen
- sich mit Neuem offen auseinander zu setzen
- sich als Person und in der Berufsrolle weiterzuentwickeln
- Verantwortung zu übernehmen

Berufliche Basisqualifikationen werden vorausgesetzt.

**Anerkennung
und Abschluss**

**Zugangs-
voraussetzungen**

**Teilzeit-
beschäftigung**

**Erwartungen an
die Teilnehmer/
-innen**

Theoretische Weiterbildung

720 Stunden theoretischer und praktischer Unterricht im Blocksystem, an Projekttagen und als Eigenleistungen.

40 Stunden der Gesamtstundenzahl sind als Eigenaktivitäten in Freizeit zu erbringen. Die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts und die Vorbereitungen für Prüfungen und Leistungsnachweise sind ebenfalls in der Freizeit zu leisten.

Praktische Weiterbildung

2350 Stunden praktische Weiterbildung in Form von Rotationsseinsätzen und Praktika in onkologischen Abteilungen und Einrichtungen, davon mindestens

- 600 Stunden in chirurgischen Pflegebereichen
- 600 in radiologischen Pflegebereichen
- 600 in internistischen Pflegebereichen
- 400 Stunden in weiteren onkologischen Abteilungen, wahlweise Gynäkologie, Urologie, HNO, Neurologie, KMT-Einheiten, onkologische Ambulanzen, Hospiz, ausserklinische Pflegeeinrichtungen u.a.m.

Die Zuweisung zu den Einsatzbereichen erfolgt durch die Leitung der Weiterbildung im Einvernehmen mit den zuständigen Pflegedienstleitungen.

Auf die Dauer des Lehrganges werden angerechnet

- tariflicher Urlaub
- Unterbrechungen bis zu 8 Wochen in 2 Jahren durch Arbeitsunfähigkeit oder Schwangerschaft.

Weitergehende Fehlzeiten führen zu einer Verlängerung des Lehrgangs.

Form und Gliederung

Fehlzeiten

Die einzelnen Themen werden unter Berücksichtigung der speziellen Bedürfnisse und Angebote in der Pflege Krebskranker vermittelt.

Pflegerischer Bereich

- Pflegekonzepte, Pflegeforschung und Pflegeprozess
- Qualitätsmanagement
- Organisation von Arbeitsabläufen
- Gesundheitsförderung und Prävention
- Ethik und interkulturelle Aspekte im Kontext berufsfachlicher Entwicklungen
- Förderung, Erhaltung, Anpassung oder Wiederherstellung der physischen, psychischen und sozialen Funktionen und Aktivitäten des Lebens im Rahmen der präventiven, kurativen, rehabilitativen und palliativen Pflege; von besonderer Bedeutung sind pflegerische Interventionen im Sinne des supportiven Ansatzes
- Spezielle Assistenz und Unterstützung in Bezug auf Diagnostik und Therapie
- Sicherheit im Umgang mit therapeutischen Substanzen und medizinisch-technischen Geräten
- Pflege bei Komplikationen und Notfällen interdisziplinäre Zusammenarbeit

Medizinischer Bereich

- Vertiefung und Erweiterung anatomischer, physiologischer und pathophysiologischer Kenntnisse
- Vertiefung und Erweiterung biologischer, biochemischer und strahlenkundlicher Kenntnisse
- Diagnostische Maßnahmen
- Behandlungsmethoden
- Rehabilitation und Nachsorge

Sozialwissenschaftlicher Bereich

- Vertiefung und Erweiterung sozialwissenschaftlicher Grundlagen
- Psychosoziale Auswirkungen onkologischer Erkrankungen

Seelsorgerischer Bereich

- spirituelle Bedürfnisse
- religiöse Bedürfnisse in Krankheit, Tod und Sterben

Rechtlicher, betriebswirtschaftlicher und organisatorischer Bereich

- Berufs-, arbeits-, zivil-, straf- und sozialrechtliche Grundlagen
- Grundlagen der Betriebswirtschafts- und Organisationslehre
- Vorträge und Seminare
- Kleingruppenarbeit und Workshops
- Lern- und Projektaufgaben
- Teilnahme an Kongressen oder anderen Fortbildungsveranstaltungen

Die Erfahrungen der Teilnehmer/-innen und ihre Bedürfnisse sind wichtige Bestandteile des Unterrichts. Sie gestalten die Unterrichtsveranstaltungen aktiv mit.

Während der Weiterbildung finden Leistungsnachweise sowie eine theoretische und praktische Zwischenprüfung statt. Die Ergebnisse gehen als Anmeldenote in die Abschlussprüfung ein.

**Unterrichts-
formen**

**Leistungs-
nachweise**

Die Abschlussprüfung besteht aus einem schriftlichen Teil in Form einer Hausarbeit, einer mündlichen Prüfung und einer praktischen Prüfung im Stationsablauf. Über den Abschluss der Weiterbildung wird ein Zeugnis ausgestellt.

Zur Abschlussprüfung wird zugelassen, wer regelmäßig und erfolgreich an den Weiterbildungsveranstaltungen teilgenommen hat.

Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an die Leitung der Weiterbildung. Dem Bewerbungsschreiben sind anzufügen

- ein tabellarischer Lebenslauf
- das Abschlusszeugnis der Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflegeausbildung (Kopie)
- die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung (Kopie)
- die schriftliche Genehmigung der Pflegedienstleitung
- ein Zwischenzeugnis (nur externe Teilnehmer/-innen)

Über die Zulassung entscheidet ein Gremium, dem die Pflegedirektorin, die Leiterin der Weiterbildung und ein/-e Vertreter/-in des Personalrates angehören.

Abschlussprüfung

Bewerbung

Zulassung

Das Weiterbildungsverhältnis wird vertraglich geregelt.

Rücktritt/Auflösung des Vertrags

Der Weiterbildungsvertrag kann grundsätzlich von beiden Parteien gekündigt werden. Den Teilnehmer/-innen wird ein Rücktrittsrecht ohne Angabe von Gründen innerhalb von 14 Tagen nach Vertragsabschluss eingeräumt. Die weiteren Regelungen können dem Weiterbildungsvertrag entnommen werden.

Mit den beteiligten externen Kliniken wird ein Kooperationsvertrag geschlossen. Auskunft über Einzelheiten erhalten Sie bei der Kursleitung.

Universitätsklinikum Ulm
Innerbetriebliche Fort- und Weiterbildung
Weiterbildung „Pflege in der Onkologie“
Steinhövelstr. 9 (Haus 5)
89075 Ulm
Telefon 0731/500-67139 oder -67133 (Sekretariat)
E-Mail: rosemarie.rau@uniklinik-ulm.de

**Vertragliche
Regelungen**

Anschrift